

02.07.2023

Liebe Mitglieder,

nach der extremen Dürre der letzten Wochen/Monate, fiel in den letzten beiden Wochen endlich wieder ausreichend Regen. Jetzt keimen deutlich verzögert nun doch noch unsere gesäten Winterkulturen wie Karotten, Rote Bete, Pastinaken usw. welche uns zwischenzeitlich große Sorgen bereiteten. Da macht sogar die Ernte freitagmorgens in strömendem Regen Spaß!



**Was machen wir bei so einer großen Trockenheit um trotzdem etwas Ernten zu können?**

- Gießen: Leider ist unser Regenwasservorrat schon seit 3 Wochen leer, daher haben wir 50.000 Liter Frischwasser zugekauft um v.a. in den Gewächshäusern weiterhin Gießen zu können.
- Mulchen: Beim letzten Arbeitseinsatz haben viele Helfer/-innen unsere gesamten Tomaten, Brokkoli, Blumenkohl und Zucchini mit einer schönen Schicht Klee gras eingebettet, dadurch ist u.a. die Verdunstung deutlich reduziert.

- Hacken: „1x Hacken ist wie 3x Gießen“. Durch eine ganz flache Bearbeitung des Oberbodens wird die Kapillarkraft unterbrochen, dadurch wird weniger Wasser vom Unterboden nach oben transportiert und es verdunstet dadurch weniger. So konnten wir die ganzen Winterkulturen auf dem 5000 m<sup>2</sup> großen „Krautacker“ fast ohne Bewässerung durch diese Wochen bringen.

Unsere Marienkäferlarven räumen die Läuse auf den Gurken auf:



#### **Warum gibt es manchmal unterschiedliche Listen für die 4 verschiedenen Verteilstationen?**

Kleines Rechenbeispiel. Zum Ernten gab's am Freitag ca. 260 Gurken, 69 Zucchini, 150 Salate, 12,6 kg Zuckerebsen und ein Beet Petersilie. Es gibt 46 große und 54 kleine Kisten. Die kleinen Kisten sollten in etwa die Hälfte des Wertes haben als die großen. Die Woche vorher gingen alle Zuckerebsen an die großen Kisten, daher sind diesmal auf jeden Fall die kleinen dran da es wieder nicht für alle reicht (zu wenig Regen).

→ Wenn man alles gleichmäßig verteilen würde, hätten die großen jeweils 3 Gurken und die kleinen 1,5 --> schwierig :-)

Zucchini reicht auch nicht für alle und wenn nur die großen Anteile welche bekommen hätten, wären 33 Stück übrig geblieben. Wie ihr seht ist das manchmal also wirklich eine ganz schöne Rechnerei. Wir versuchen es so gerecht wie möglich zu machen und Ungleichheiten in den folgenden Wochen immer auszugleichen.

Wir machen schon recht große Puffer an Zusatzgemüse für jede Verteilstation rein, es sollte also immer etwas übrig bleiben – trotzdem kommt es vor, dass die letzten nicht mehr alles abbekommen. Daher ist es sehr wichtig, dass Jeder beim Abholen die Liste ganz **genau durchliest und beim Abwiegen wirklich exakt ist.**

Hier noch ein Bild von der Gurkenpracht im neuen Folientunnel:



Wir freuen uns weiterhin auf regnerische und sonnige Tage im Wechsel! :-)

Liebe Grüße  
Simon und das Gartenteam